

Zur Sache Schätzchen: Sparen beim Bund

20. JULI 2007 | 00:38 | SALZBURG, WIEN

Bundesfinanzierungsagentur wirbt mit Bundesschätzen um Sparer – Rund 400 Mill.

Euro veranlagt

Veronika Canaval

Salzburg, Wien (SN). „Kröten wollen sich vermehren“: Mit diesem nicht gerade staatstragenden Slogan wirbt die staatliche Bundesfinanzierungsagentur um Spargelder. Es geht um die so genannten „Bundesschätze“, ein gut verzinstes Wertpapier-Sparen im Internet. Insgesamt seien derzeit rund 400 Millionen Euro in Bundesschätzen veranlagt, sagte Helmut Eder, Chef der Bundesfinanzierungsagentur, bei den SN. „Pro Tag kommen derzeit ein bis zwei Millionen dazu.“

Bundesschätze kann man mit einer Laufzeit von einem, drei, sechs und zwölf Monaten sowie zwei, fünf und zehn Jahren zeichnen. Die Zinsen sind durchaus attraktiv: Aktuell zahlt der Bund für Spareinlagen mit einem Monat Bindungsfrist 3,7 Prozent, für drei Monate 3,8 Prozent, für sechs Monate 3,95 Prozent und für ein Jahr 4,15 Prozent. (...)

Für die Finanzierung des Bundes spielen die Einlagen der Sparer keine Rolle. Ein Großteil legt das Geld nämlich kurzfristig (ein bis zwölf Monate) an. Zudem wäre auch das Volumen viel zu gering. Denn der Bund braucht jedes Jahr viele Milliarden Euro. Heuer plant die Bundesfinanzierungsagentur ein Anleihevolumen zwischen 18 und 21 Mrd. Euro. „Es handelt sich dabei nur um ein Instrument für die Steuerzahler“, betonte Eder. (...)